

Grün hält fit

Der Anteil älterer Menschen über 60 Jahren an der Gesamtbevölkerung wird in den nächsten Jahren erheblich zunehmen. Der demographische Wandel wird auch für die Grünplanung nicht ohne Folgen bleiben können. Der niederländische Gartengestalter Nico Wissing über die Anforderungen an altersgerechte Grünanlagen.



Altenwohnanlage St. Antonia – Grün beispielhaft eingesetzt.

Die Ansprüche der Bürger an öffentliche Grünanlagen verändert sich mit zunehmendem Alter, so eine Studie des Fachverbandes der Kommunalverwaltungen im Auftrag der GALK 2004. Betrachten 41 Prozent der Jugendlichen unter 18 Jahren Parks in erster Linie als Stätte der sportlichen Betätigung (Durchschnitt aller Altersgruppen: 26 Prozent), so nutzen 45 Prozent der über 64-Jährigen verstärkt die Spaziermöglichkeiten in Grünanlagen (Durchschnitt: 35 Prozent). Außerdem erfüllt das Grün vor der Haustür bei 48 Prozent der Älteren das Bedürfnis, der Natur nahe zu sein (Durchschnitt: 39 Prozent). Die Untersuchung zeigt: Grünflächen genießen bei allen Altersgruppen eine hohe Wertschätzung, besonders wichtig sind Naturerlebnisse jedoch für Senioren. Grund genug, dem Garten bei der Planung von Altenwohnanlagen einen entsprechend prominenten Platz einzuräumen. So geschehen bei der Realisation der Freianlagen des Altenwohnheims St. Antonia im niederländischen Terborg. Hier birgt das Grün nicht nur Aufent-

haltsqualitäten, sondern erfüllt auch gartentherapeutische Aufgaben.

Eine sinnlich erlebbare Gartenwelt knüpft an die persönlichen Erinnerungen der Bewohner an. Viele der heutigen Altenheimbewohner blicken auf ein Leben mit und im eigenen Garten zurück. Beschäftigungen wie Säen, Pflanzen, Gießen, Ernten und das Beobachten von Tier und Pflanze: für die ältere Generation war dies noch selbstverständlicher Teil ihres Alltags. Werden diese altvertrauten Tätigkeiten – im verringerten Umfang – im Altenwohnheim fortgeführt, kann das die Lebensqualität und –zufriedenheit der Bewohner erheblich verbessern.

In St. Antonia ist Raum für Bewegung, Naturerfahrung und Erinnerung. Der flache dreiteilige Gebäudekomplex ist in einen landschaftlich gestalteten Naturgarten eingebettet. Geschwungene, barrierefreie Wege führen in diesem offenen zugänglichen Bereich vorbei an Wildblumenwiesen und Schafweiden. Gestaltungsmittel wie Findlinge, Bruchsteinmauern und ein plätschernder, durch Geländer gesicherter Bach greifen Elemente der umgebenden Landschaft auf.

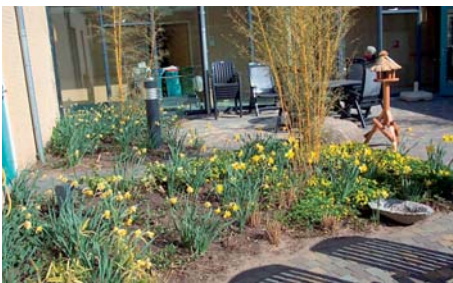
Im geschlossenen Gartenbereich helfen eine geschickte Gebäudeanordnung, offene Türen und frei zugängliche Rundwege das Gefühl des Eingel-

sperrtseins zu vermeiden, auf das die motorisch unruhigen Demenzkranken besonders sensibel reagieren.

Der Küchengarten, ähnlich ländlichen Bauerngärten mit buchsbaumgefassten Beeten und einem Brunnen ausgestattet, rührt am Erinnerungsvermögen der Bewohner, verstärkt durch die Auswahl alter Obstsorten und typischer Wild- und Gartenpflanzen. Alle Sinne werden angesprochen, wenn bei der Ernte Obst und Gemüse erntet werden und Kräuter und Blumen beim Pflücken aromatischen Duft verströmen. Von praktischem wie therapeutischem Wert sind die Haltung von Nutz- und Streicheltieren wie Weideschafen, Hühnern und Kaninchen. Unterschiedlich gestaltete Atriumgärten mit hohem Wiedererkennungswert und bepflanzte Innenhöfe dienen je nach Ausstattung als Treffpunkt für Bewohner, Besucher und Personal oder als Rückzugsort.

Pflanzenauswahl

Die Verwendung von blühenden Laubgehölzen und Pflanzen wie Osterglocken und Christrosen erleichtert den Bewohnern die zeitliche Orientierung, auf Immergrüne wurde mit Ausnahme von Buchsbaum weitgehend verzichtet. Einfache Nutz- und Wildpflanzen wie Klatschmohn, Fingerhut und Schafgarbe erinnern an die eigene Jugend und an die ländliche Umgebung. Auch bekannte Gartenklassiker wie Rosen und Hortensien fehlen nicht. In den intensiv gestalteten Bereichen vermitteln bunte Blüten und akustisch wahrnehmbare Pflanzen wie der Bambus starke Sinneseindrücke.



Atriumgärten, Innengärten und Küchengarten – neben Aufenthaltsqualitäten erfüllt das Grün hier auch gartentherapeutische Aufgaben.

Abbildungen: Wissing



Kontakt:

Nico Wissing
Wissing hoveniers
Julianaweg 20 a
NL 7078 AR Megchelen